

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 43  
  
**Artikel:** Professorlaur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469498>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Geniesse froh, was Dir beschieden . . . . .“

Vergessen Sie das Geschäft und Ihre persönlichen Sorgen. Rauchen Sie mit Verständnis und Gemüt eine SULLANA. Nachher versuchen Sie das Gleiche mit teureren Cigaretten — und dann immer wieder eine SULLANA. Ihr Urteil wird lauten:

*Sullana*

kann nur durch Sullana übertroffen werden. Deshalb ist Sullana auch die meistgerauchte 1 Franken-Cigarette in der ganzen Schweiz.

## Nicht salonfähig aber wahr

Eines Tages, es war in Zürich, spazierte ich gegen das Albisgütli. Man hört vom Schießstand her die Matchschützen bei der Uebung. Plötzlich kommt, den Stutzer geschultert, ein junger Herr eilend auf mich zu und fragt höflich: «Verseihung, Fräulein, wo ist nägster Weg zu Schiesshüsli?» Worauf ich ihm den Weg zum . . . Schützenhaus wies. Obs der rechte war weiss ich nicht. Hasul

## Punkto Rüttelscheimen

Bieler Spebelnalter!  
Neide Rüttelscheime sind so quick-erherzend, dass ich Dir unbedingt auch einmal einen kitschen muss. Da Du Dich rabe schon oft gegen Soepie und für Prosa ausgesprochen hast,

will ich es neimal auf sie Art bo-prieren. Lielveicht kanerennst Du den Södblinn, der bei allem tugen Witz hadinter steckt, in Sopra sebbber.

Mit den Rüttelscheimen ist es wie mit dem Kerveh auf der Hahnbof-strasse. Sie scheinen erst dann inter-essant, wenn alles churdeinanderge-raten ist. Sonst regt sich kein Kno-chen darüber auf.

Mit herzlichen Grüssen Dein hw.

Ich bat dieses seltene Genie, zur Demonstration seiner These, noch einen recht bleden Schüttler beizufügen, aber er will nicht . . .

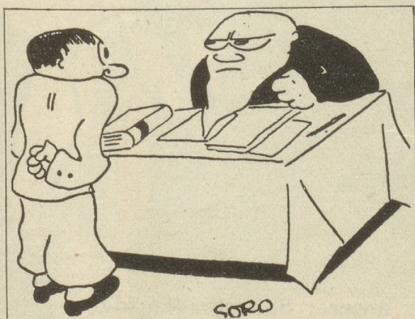
Ich hätte wirklich gedacht, ein aschbreckendes Speibiel zu fieln. Nun noch einen möglichst saublöden Schüttler einzusetzen ist mir nicht möglich, da sofort Hemmungen ein-treten, wenns zum Voraus saublöd heisst. Zugleich muss ich auch fest-stellen, dass ordnungsgemässe Schütt-ler nur in Soepsie und nicht in Sopra glömich sind. Was ich hier fielere, chräbte ein einigermassen gewandter Tzeser auch heraus. Eine Verantwor-tung muss ich aber strikte ablehnen, wenn einmal einer der Seler einen Schlungenzag oder gosar einen Tuw-anfall kebmmt. hw.

## L'intelligence

Ich überquerte die im Ausbau be-griffene Stampfenbachstrasse. Etwa in der Mitte des eingengten Fahr-streifens sah ich mich plötzlich in der Schusslinie eines stadtwärts rasenden Radfahrjünglings und vollzog eine rasche Rückwärtskonzentration, wo-durch im letzten Augenblick ein of-fensichtlich für beide Teile sehr un-angenehmer Zusammenstoss vermie-den werden konnte. Worauf mich ein

beim Bau beschäftigter Arbeiter in ehrlicher Entrüstung apostrophierte: «Sie hättid dem Chaib nöd sölle us-wiche; det obe stah e Fahrverbots-tafle!» Stichling

Potz Blitz! . . . . . der Bauerngeneral Ruft über's Land mit Donnerhall:  
Ob Ihr es wollet oder nicht,  
Für uns zu blut'n ist Eure Pflicht! —  
Einst war der Schweizerbauer stolz,  
Stand wie geschnitzt aus zähem Holz  
Senkrecht und frei auf seiner Flur,  
Ob karg, ob üppig die Natur.  
Reicht' auch das Geld nicht immer weit,  
Lag fern ihm Jammern oder Streit.  
Allein, da kam die neue Lehr'.  
Urwüchsig scheint sie nicht zu sehr!  
Rauscht wie ein ew'ges Wehgeschrei  
und riecht nach Neid und Bettelei!  
Ebo



«Was geschah im Jahre 1769?»

«Napoleon wurde geboren!»

«Und was geschah im Jahre 1774?»

«Napoleon wurde fünf Jahre alt!»

Le Rire, Paris

Auf Grund von **brillantine** mit Mandel-Oel.

Neuheit der: *Gominia Argentine*

Sparen Sie nicht an Ihrer Erscheinung. Sie gewinnen an Auftreten u. Eleganz.

Tube Fr. 1.75  
F. UHLMANN-EYRAUD S.A. GENEVE-ZÜRICH